

Es informiert Sie  
Telefon (0202)  
Fax (0202)  
E-Mail  
Datum

Silvia Füsgen  
563 6993  
563 8111  
Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de  
13.07.2005

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sondersitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/4254/05) am 11.07.2005**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Gerd Zarges**:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Almenräder, Herr Reinhold Baron, Herr Hans-Hermann Lücke, Herr Dirk Newig, Herr Andreas Orschulik,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Manfred Mankel, Herr Roland Rudowsky, Frau Birgit Winkels,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer, Herr Olaf Schmidt, Herr Marc Schulz,

#### **von der FDP**

Herr Harri Thomas,

#### **von den REP**

Herr Wolfgang Pohlmann,

#### **als beratendes Mitglied**

Frau Stv. August,

#### **von der Presse**

Herr Glatthaar – WZ, Herr Macheroux – WR,

#### **von der Verwaltung**

Frau Beig. Drevermann, Frau Fahrenkrog – SB Schulen.

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Susanne Kampmann,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Ulrich Lonn, Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen,

**von der WfW**

Herr Ulrich Halstenbach,

**von der PDS**

Herr Felix Wiese.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Die **CDU-Fraktion** bittet, den bereits zwischen den Fraktionen abgesprochenen Antrag zur Bewilligung freier Mittel für den Treffpunkt für Alleinerziehende heute noch auf die Tagesordnung zu nehmen und formell zu beschließen.

Die **BV** ist einverstanden.

## Öffentliche Sitzung

---

1

### **GGs Wilkhausstraße** **Vorlage: VO/0895/05**

**Frau Beig. Drevermann** führt aus, dass der Rat am 17.02.2003 die auslaufende Auflösung der GS Wilkhausstraße beschlossen habe. Ab dem Schuljahr 2005/2006 gebe es keine Einschulungen mehr an dieser Schule; allerdings bleibe sie mit Genehmigung der Bezirksregierung für ein weiteres Jahr als Teilstandort erhalten, weil sich die Erweiterungsmaßnahmen an der GS Haselrain durch die sinnvolle Kombination mit den Maßnahmen für den Ausbau als Ganztagsgrundschule um ein Jahr verzögert hätten.

**Herr Lücke** stellt fest, dass Angelegenheiten der Grundschulen in die Zuständigkeit der BV fallen würden. Hier fühle sich die BV übergangen, da die Baumaßnahmen zur Erweiterung der GS Haselrain in dieser BV nicht vorgestellt worden seien, obwohl zukünftig Kinder aus dem Stadtbezirk Barmen diese Schule besuchen würden.

Er glaube nicht, dass die Baumaßnahmen in einem Jahr beendet sein würden und damit ein reibungsloser Betrieb der Schule Haselrain möglich sei. Außerdem würden die Erweiterungsbauten einen großen Teil des Schulhofgeländes und den Schulgarten überbauen, was schon die BV Oberbarmen in ihrer Zuständigkeit für die Schule Haselrain abgelehnt habe.

Hinzu komme, dass die Kinder zukünftig einen sehr gefährlichen Schulweg haben würden.

Schulwegsicherungsmaßnahmen seien dieser BV noch nicht vorgestellt worden. Aus diesen Gründen bitte er die Verwaltung eindringlich, die Dependancelösung für die Schule Wilkhausstraße bei der Bezirksregierung zu beantragen, bis die Erweiterungsbauten an der GS Haselrain in Betrieb genommen werden könnten und der Schulweg entschärft sei.

**Frau Beig. Drevermann** entgegnet, dass der Schulentwicklungsplan einen fortlaufenden Prozess beinhalte, in dem sehr viele Gespräche mit den Schulen geführt worden seien.

Der Erweiterungsbau an der GS Haselrain nehme nur einen Teil des Schulgeländes in Anspruch, das Restgelände bleibe im Vergleich zu anderen Schulen immer noch in einer vertretbaren Größe vorhanden.

Der Schulweg sei in den letzten Wochen ausführlich mit der Polizei erörtert worden. Auch hier seien Lösungen gefunden worden, die der BV in der ersten Sitzung nach der Sommerpause gemeinsam mit der Planung für die Baumaßnahme vorgestellt würden.

Sie bietet der BV zudem an, ihr die Maßnahmen sowohl hinsichtlich des Erweiterungsbaus als auch der Schulwegsicherung in einer Ortsbesichtigung vorzustellen.

Sie verweist noch einmal auf den Ratsbeschluss, den die Verwaltung umzusetzen habe.

**Herr Rudowsky** macht der Verwaltung den Vorwurf, dass die BV immer erst dann eingeschaltet werde, wenn die Pläne schon festliegen würden und nicht mehr geändert werden könnten.

Er ist der Auffassung, dass die BV vor allen Dingen die Interessen der Kinder und ihrer Eltern vertreten müsse und in deren Interesse halte er den langen Schulweg für Kinder aus dem Barmer Bereich für unzumutbar.

Diese BV habe immer für den Erhalt der Schule Wilkhausstraße votiert, sich auch mehrfach für eine Dependancelösung eingesetzt, aber immer die Auskunft bekommen, es gebe dafür keine Rechtsgrundlage. Nun sei offensichtlich ab dem 01.06.2005 eine Rechtsgrundlage vorhanden, daher könne er dem Antrag der

CDU-Fraktion nur voll zustimmen.

**Frau Beig. Drevermann** betont, dass es immer eine Rechtsgrundlage gegeben habe und verweist auf das Schreiben des Regierungspräsidenten aus dem Jahre 2004.

Sie stellt aber noch einmal fest, dass die Verwaltung nicht anders handeln könne als es der Ratsbeschluss zulasse.

**Frau Schäfer** ist der Meinung, dass es sinnvoller gewesen sei, solche Ortsbesichtigungen vor dem Beschluss über die Schließung von Grundschulen durchzuführen.

Sie möchte zudem wissen, ob sich die „Auslaufzeit“ der GS Wilkhausstraße verlängere, wenn die Baumaßnahme doch nicht rechtzeitig fertig werde.

**Frau Beig. Drevermann** erklärt, dass es nach mehrmaligen Gesprächen mit dem Gebäudemanagement absolut keinen Grund zu der Annahme gebe, dass sich die Bauzeit verlängern werde.

**Herr Zarges** vertritt die Auffassung, dass die BV Barmen nicht in ausreichendem Maße beteiligt worden sei. Insbesondere von den Baumaßnahmen, deren Planung sich offensichtlich in einem weit fortgeschrittenen Stadium befinde, sei die BV bis jetzt nicht unterrichtet worden.

**Herr Lücke** hebt hervor, dass die BV durchaus das Recht habe, eine andere Meinung zu vertreten als der Rat. Die BV finde den Ratsbeschluss nicht gut und habe zudem erhebliche Zweifel, dass der Erweiterungsbau an der GS Haselrain wirklich in einem Jahr fertiggestellt sei. Darum solle sich die Stadt um die Legalisierung einer Dependancelösung kümmern, zumindest für den Zeitraum, in dem es die Bauarbeiten an der Schule Haselrain gebe.

**Frau Beig. Drevermann** verweist noch einmal mit Nachdruck darauf, dass es eine Genehmigung der Bezirksregierung für ein weiteres Jahr gebe und sie jetzt keinen erneuten Antrag stellen könne, wenn sie sicher sei, dass die Bauarbeiten bis dahin fertiggestellt und auch die Probleme mit dem Schulweg gelöst seien.

**Herr Schulz** gibt zu Protokoll, dass er sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten werde, weil er in seinen Funktionen als Mitglied des Schulausschusses und des Rates erneut mit dieser Vorlage befasst werde und dort wahrscheinlich eine andere Entscheidung treffen müsse.

**Herr Zarges** bittet Frau Beig. Drevermann, klären zu lassen, ob in diesem Fall ein fehlerhaftes Verhalten der Verwaltung gegenüber der BV feststellbar sei.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 11.07.2005:**

Die Räumlichkeiten der früheren GGS Wilkhausstraße werden als Ergänzungsgebäude für den Schulbetrieb der räumlich nicht ausreichenden GGS Haselrain genutzt.

Eine solche Regelung ist als vorübergehende Lösung nach bisherigem und neuem Recht zulässig und bedarf der Begründung. Die Stadt Wuppertal formuliert diese Begründung und legt sie zur Genehmigung durch die Bezirksregierung dort vor.

Dieser Antrag ist auch dem Rat der Stadt Wuppertal und seinen

zuständigen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung zuzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

---

2

**Freie Mittel**

**Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 11.07.2005:**

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Treffpunkt für Alleinerziehende für ein Projekt für Kinder und Jugendliche einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus ihren freien Mitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

Gerd Zarges  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin